

II-3126 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl.10.001/31-Parl/81

Wien, am 4. Dezember 1981

An die  
Parlamentsdirektion

1422/AB

Parlament

1981 -12- 09

1017 WIEN

zu 1430 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 1430/J-NR/81, betreffend Maßnahmen zugunsten der Behinderten  
im Bereich der Museen, die die Abgeordneten Dr. STIX und Gen. an  
mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Über bereits bestehende Einrichtungen bzw. geplante Maßnahmen  
zugunsten der Behinderten im Bereich der wissenschaftlichen  
Bibliotheken siehe Beilage 1; die Beilage 2 gibt einen dies-  
bezüglichen Überblick für den Bereich der Bundesmuseen.

2 Beilagen

*Winkler*

*Beilage 1*

Jahr der Behinderten 1981 -  
Maßnahmen der wissenschaftlichen Bibliotheken

An den wissenschaftlichen Bibliotheken bestehen bereits folgende Einrichtungen zugunsten der Behinderten:

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

Druckschriftensammlung:

Beschränkte Zugangsmöglichkeit vom Bibliothekshof über den Lieferanteneingang, von wo ein Aufzug zum Lesesaalniveau führt. Für Behinderte bestehen großzügige Entlehn- und Kopiemoglichkeiten.

Kartensammlung:

Für Behinderte werden die benötigten Sammelobjekte je nach Gegebenheit im Neuen Lesesaal oder im Augustiner-Lesesaal bereitgestellt.

Musiksammlung:

Gegen Anmeldung beim Portier kann jeder Behinderte die Musiksammlung mit dem Aufzug erreichen. In der Sammlung sind alle Benützertische mit dem Rollstuhl anfahrbar.

Papyrussammlung:

Zugang wie Musiksammlung

Porträtsammlung und Bildarchiv:

Für die Treppen zum Eingang und in die Aula stehen im Bereich des Museums für Völkerkunde, das im gleichen Trakt der Hofburg untergebracht ist, Rampen zur Verfügung. Die Sammlung kann mittels Aufzug erreicht werden.

- 2 -

Theatersammlung, Esperanto-Museum:

Gegen telefonische Vereinbarung ist die Benützung der Bücher im Lesesaal der Druckschriftensammlung möglich.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WIEN

In Begleitung eines Bibliotheksbediensteten können Behinderte mit einem Aufzug den Großen Lesesaal erreichen. Fünf Arbeitsplätze im Großen Lesesaal sind für Behinderte reserviert und entsprechend gekennzeichnet. Lesesaalwerke werden vom Aufsichtsbeamten zum Arbeitsplatz gebracht.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Sämtliche Räume der Bibliothek befinden sich im Parterre; die von der Vorhalle ins Parterre führenden Stufen werden derzeit instandgesetzt und für Rollstuhlfahrer adaptiert. Die Leseplätze sind für Behinderte ohne weiteres benützbar.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Die Bibliothek ist mit einem Aufzug, der auch für den Transport von Rollstühlen geeignet ist, erreichbar. Zur Überwindung der Stufen, die zum Aufzug führen, steht eine Holzrampe zur Verfügung. In der Bibliothek sind alle Räume mit einem PVC-Belag versehen.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT FÜR BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

KLAGENFURT

Die Universitätsbibliothek befindet sich seit 1977 in einem Neubau; auf geeignete Maßnahmen, die Behinderten den Besuch der Bibliothek erleichtern, wurde von Anfang an Bedacht genommen. Insbesondere sind zu erwähnen: eigene, entsprechend gekennzeichnete Parkplätze, eigener Eingang für Behinderte, Behinderten WC - Anlagen; alle behindertengerechten Einrichtungen sind mit den Bildzeichen gemäß ÖNORM A 3010 Teil 30 gekennzeichnet.

- 3 -

Bei der Planung von neuen Bibliotheksgebäuden bzw. bei größeren Umbauvorhaben wird stets auf eine behindertengerechte Bauplanung sowie Ausstattung der Bibliotheken Bedacht genommen. Dies bezieht sich insbesondere auf die

- Universitätsbibliothek der Technischen Universität Wien,
- Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien,
- Universitätsbibliothek Salzburg,
- Universitätsbibliothek Linz,
- Zentralbibliothek für Physik in Wien.

Nach Möglichkeit werden bei diesem Vorhaben folgende Maßnahmen für Behinderte getroffen:

Parkplätze in Aufzugsnähe, automatische Türöffner, tieferliegende Garderobenfächer, Rampen statt Stufen, Aufzüge mit großen Türen; Einrichtung von speziellen Behinderten-Leseplätzen.

Jahr der Behinderten 1981 -Maßnahmen der wissenschaftlichen Bibliotheken

Kurzfristig und mit geringem Kostenaufwand zu realisierende Maßnahmen:

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK:

Schaffung von Parkplätzen in der Augustinerstraße bzw. auf der Albrechtsrampe und Einbau eines Selbstfahrer-Personenaufzuges werden von der Musiksammlung angestrebt. (Kompetenz der Burghauptmannschaft).

Anbringung von Haltegriffen im Aufzug und Benutzer-WC der Porträtsammlung.

Schaffung einer behindertengerechten Rampenauffahrt vom Eingang Michaelerkuppel zum Lift als Verbesserung des Zuganges zur Theatersammlung.

Universitätsbibliothek Graz:

Entfernung des die Zufahrt zur Universität versperrenden Schrankens; Festlegung eines eigenen Parkplatzes für Benutzer.

Einbau eines Behindertenaufzuges zur Überwindung der Stufen beim Haupteingang (Antrag wurde bereits vorgelegt).

Anschaffung von speziellen Möbeln zur Einrichtung eigener Lese- und Benutzerplätze für Behinderte.

Universitätsbibliothek Innsbruck:

Errichtung provisorischer Rampen zur Überwindung der Stufen zwischen Straßenniveau und Erdgeschoß;

Umbau von WC-Anlagen für Behinderte

Installation einer Klingelanlage beim Haustor;

Anschaffung behindertengerechter Arbeitstische für den Lesesaal.

Universitätsbibliothek der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt:

Einrichtung von Lese- und Benutzerplätzen, die mit Rollstühlen anfahrbar sind.

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz:

Rampe bzw. Abschrägung von zwei Stufen beim Eingangstor;  
Umbau der sechs Stufen im Aufgang zum Parterre (im Einvernehmen mit der oberösterreichischen Landesbaudirektion).

# Beilage 2

Betr.: Maßnahmen zugunsten der Behinderten  
im Bereich der Bundesmuseen

## I.

In den Bundesmuseen bereits bestehende Einrichtungen zu  
Gunsten der Behinderten.

### Österr. Galerie

Das genannte Museum ist schon seit Jahren bei den zuständigen Stellen der Behindertenfürsorge als ein Museum angeführt, das von Behinderten mit Rollstühlen besucht werden kann (Wien-Stadt-führer für Behinderte).

Die internationalen Zeichen für Rollstuhlbénützer sind in allen Museen der Österreichischen Galerie angebracht.

### Museum für Völkerkunde

Schon bisher wurden Körperbehinderte durch Hilfeleistung von Aufsehern in die Schauräume gebracht und immer bevorzugt behandelt. Für die Treppen zum Eingang des Museums und vom Kassenraum in die Aula und in das Parterre wurden Auffahrtsrampen hergestellt, welche eine Zufahrt für Rollstuhlfahrer erleichtern. Weiters steht der Aufzug, der allerdings ins Bildarchiv führt, in besonderen Fällen für den Transport von Behinderten ins Mezzanin zur Verfügung.

Führungen für Behinderte werden eigens den entsprechenden Stellen (Blindenheime etc.) angeboten.

Technisches Museum

Der Eingang ins genannte Museum ist nur nach Überwindung von neun Stufen und das Drehkreuz nach Überwindung von weiteren fünf Stufen erreichbar. Um den Behinderten trotzdem den Besuch zu ermöglichen, werden diese sowie die Rollstuhlfahrer gegen Voranmeldung durch den Hof (Linzer Straße, Rückseite des Museums) eingelassen, wobei in diesem Fall keine Stufen zu überwinden sind. Die einzelnen Stockwerke können mit dem Lastenaufzug erreicht werden.

Österr. Theatermuseum

Der Aufzug im linken Vordertrakt des Gebäudes Wien I, Hanuschgasse 3, wurde fertiggestellt, sodaß der ungehinderte Zugang zum Museum im 1. Stock gegeben ist. Der Portier des Hauses ist angewiesen, bei Bedarf das Museumspersonal unverzüglich zur Hilfeleistung zu verständigen.

Graphische Sammlung Albertina

Behinderten Besuchern steht neben den Personenaufzug noch ein großräumiger Lift, der mit Rollstühlen bequem benutzt werden kann, zur Verfügung. Zur Überwindung von Stufen zwischen den einzelnen Ausstellungsräumen sind hölzerne Rampen bereitgestellt.

Kunsthistorisches Museum

Ein Rollstuhl steht für Besucher zur Verfügung.

Österr. Museum für angewandte Kunst

Museumseigener Rollstuhl und sonstige Gehbehelfe stehen zur Benutzung für Behinderte bereit.

II.

Geplante Maßnahmen zu Gunsten der Behinderten.Naturhistorisches Museum

Einbau eines Behindertenschrägaufzuges bei der Dienststiege.

Kunsthistorisches Museum

Ausbau der Treppe zum Lift in Form einer Rampe.

Museum Moderner Kunst

In Zusammenarbeit mit den Bundesblindinnenstitut werden Skulpturen ausgesucht, die auch für Blinde erfaßbar sind. Diese Skulpturen werden auch speziell für Blinde beschriftet und in spezielle Führungen einbezogen.

Museum für Völkerkunde

Installierung eines "Blindenmuseums" in einem Raum im Parterre. Es sollen Objekte zum Betasten aufgestellt und Beschriftungen in Blindenschrift angebracht werden.

Technisches Museum

Benützbarmachung von sanitären Anlagen für Rollstuhlfahrer.

Diese Maßnahmen sind mit verhältnismäßig geringen Kosten zu verwirklichen. Weitere Maßnahmen, insbesondere die Errichtung von großräumigen Aufzügen, bedürfen noch eingehender Planung wegen der baulichen Gegebenheiten der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und werden voraussichtlich sehr hohe Kosten verursachen.